

Samstag, 3. April 2021

Kanton Zug

Verkehrsunfälle
fordern Verletzte

Zug Am Donnerstagnachmittag ist es im Kanton Zug gleich zu zwei Unfällen gekommen, bei denen Velofahrer verletzt wurden. Der Erste passierte laut der Zuger Polizei um kurz nach 13.15 Uhr auf dem Chamer Fussweg, auf Höhe der S-Bahnhaltestelle Chollermüli: Ein 79-jähriger E-Biker fuhr in Richtung Cham, als er von einem 53-jährigen Velofahrer überholt wurde. Als die beiden Männer auf gleicher Höhe waren, kam es zur Kollision. Dabei wurde der E-Bikefahrer erheblich verletzt und durch den Rettungsdienst ins Spital eingeliefert. Der zweite Unfallbeteiligte blieb unverletzt.

Kurz vor 16 Uhr prallte dann ein 81-jähriger E-Biker etwas oberhalb der Talstation Schöneegg (Zugerbergbahn) in ein Auto, das ihm entgegenkam. Dabei wurde der E-Biker lebensbedrohlich verletzt. Nach einer medizinischen Erstversorgung durch den Rettungsdienst wurde er mit der Rega in ein ausserkantonales Spital geflogen. Die genaue Unfallursache ist gemäss Polizei Gegenstand weiterer Untersuchungen. (lil)

Schweiz am
Wochenende

Ausgabe Zuger Zeitung

Verleger: Peter Wanner.
Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).
Chefredaktor: Patrik Müller (pmü).
Geschäftsführung: Dietrich Berg.
Chief Product Officer: Mathias Meier.
Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.
Lesermarkt: Zaira Imhof, Bettina Schibili.
Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, rmbv@advoweggshaus.ch.

Redaktion Zuger Zeitung

Chefredaktion: Harry Ziegler (haz), Chefredaktor; Rahel Hug (rh), Stv. Chefredaktorin.
Redaktion: Raphael Biermayr (bier, Sport), Cornelia Bisch (cb), Andreas Faessler (fae, Kultur/Religion & Gesellschaft), Zoe Gwerder (zg, Reporter), Kilian Küttel (kükk), Marco Morosoli (mo, Reporter), Tijana Nikolic (tn, Volontärin), Carmen Roggenmoser (cro), Vanessa Varisco (vv, red. Mitarbeiterin).
Fototeam: Stefan Kaiser (stk, Leiter), Matthias Jurt (mj), Maria Schmid (ms).
Adresse: Baarerstrasse 27, Postfach, 6302 Zug.
Telefon: 041 725 44 55.
E-Mail: redaktion@zugerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Jérôme Martinu (jem), Chefredaktor; Cynil Aregger (ca), Stv. Chefredaktor und Leiter Sport; Christian Peter Meier (cpm), Stv. Chefredaktor und Leiter Regionale Ressorts; Flurina Valsecchi (flu), Stv. Chefredaktorin und Leiterin Online.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktor: Patrik Müller (pmü).
Stv. Chefredaktoren: Doris Kleck (dk), Co-Leiterin Bundeshaus; Roman Schenkel (rom), Leiter Nachrichten und Wirtschaft; Raffael Schuppisser (ras), Leiter Kultur, Leben/Wissen.
Chef vom Dienst: Roman Wüsch.
Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (awa); Co-Ressortleiterin; Doris Kleck (dk); Co-Ressortleiterin; Sven Altermatt (sval); Maja Briner (mjb); Lucien Fluri (lfl); Henry Habegger (hay); Lorenz Honegger (lhn); Kari Kälin (kä); Othmar von Matt (att); Dominic Wirth (dow).

Reporter: Jürg Ackermann (ja); Andreas Maurer (mau); Pascal Ritter (rit); Francesco Benini (be).
Wirtschaft: Andreas Möckli (mka), Ressortleiter; Gabriela Jordan (gio), Christian Mensch (cm); Niklaus Vontobel (nav); Benjamin Weinmann (bwe), Korrespondent Westschweiz; Daniel Zulauf (dz); Stefan Ehrbar (ehs).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.
Telefon: 058 200 58 58; **E-Mail:** redaktion@chmedia.ch

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55, aboservice@chmedia.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Mailhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Baarerstrasse 27, 6302 Zug, Telefon 041 725 44 56, E-Mail: inserate-lzmedien@chmedia.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 49.– pro Monat oder Fr. 542.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).

Auflage und Leserzahlen: Verbreitete Auflage Zuger Zeitung: 13 319. Verbreitete Auflage Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: 99 873. Leser Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: 280 000. Quelle Auflagen: WEMF 2020. Quelle Leserzahlen: MACH-Basic 2019-1. Auflage Schweiz am Sonntag: 405 000. Leser Schweiz am Sonntag: 1 012 000 (Quelle: Verlagsangaben).

Copyright Herausgeberin.

Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter www.chmedia.ch

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Mailhofstrasse 76, 6002 Luzern. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.

ch media

Auf einen göttlichen Tropfen

Die ersten Flaschen sind geliefert: Bald können die Hünenberger Kirchgänger den Wein ihrer Pfarrei verkosten.

Rahel Hug

Wieso nicht einen eigenen Wein herstellen? Das dachte sich der katholische Hünenberger Gemeindeleiter Christian Kelter, als er sich mit der Frage beschäftigte, wie er die Wiese beim Maihölzli-Wald künftig nutzen könnte. Der langjährige ehemalige Pfarrer von Hünenberg, Markus Fischer, hatte das Land früher selbst bewirtschaftet.

Kelter wollte etwas für die Allgemeinheit machen, viele Pfarreimitglieder ermutigten ihn, ein Projekt zu realisieren. So pachtete die Pfarrei Hünenberg das gemeindeeigene Land und pflanzte im Frühjahr 2019 140 Rebstöcke auf dem Gelände. Jetzt trägt das Projekt erstmals Früchte, beziehungsweise die Früchte sind bereits erfolgreich verarbeitet worden: Kürzlich wurden die ersten 40 Flaschen des pfarreieigenen Weins geliefert.

Rot- und Weisswein, nach
der Postleitzahl benannt

Der Wein mit dem Namen 6331 – die Postleitzahl von Hünenberg – besteht aus den Traubensorten Divico (Rotwein) und Solaris (Weisswein). «Es handelt sich um pilzwiderstandsfähige Sorten, die man komplett biologisch anbauen kann», erklärt Christian Kelter. Den Rotwein beschreibt er als kräftig und mit dunkler, blauerter Farbe – er wird im Barrique (Eichenfass) ausgebaut. Die fruchtige Weissweinsorte Solaris liege generell im Trend und die erste Degustation des Weissweins sei «vielversprechend» gewesen.

Eigentlich ist Diakon Christian Kelter kein Weinexperte. Er erhielt deshalb Unterstützung von zwei Freunden, die vom Fach sind. Der Landwirt Roman Fuchs und der Werkhof-Angestellte Xaver Werder sind



Xaver Werder, Christian Kelter und Roman Fuchs (von links) stossen auf ihr Projekt an.

Bild: Matthias Jurt (Hünenberg, 31. März 2021)

beide involviert bei der Chäpeli-Genossenschaft, die den Rebberg bei der Weinrebenkapelle unterhält und den Chäpeli-Wy produziert. Sie haben laut Kelter massgeblich dazu beigetragen, dass das «Gemeinschaftsprojekt», wie er es nennt, gelungen ist. Der Initiant erklärt: «Für die Pflanzung der Reben haben sich

zehn Männer gemeldet, zum Teil auch solche, die keinen Bezug zur Kirche haben.»

Auch bei der ersten Lese im vergangenen September hat diese Gruppe tatkräftig mitgeholfen. Die Vinifikation (die weitere Verarbeitung der Trauben und das Abfüllen) hat Winzer Toni Ottiger in Kastanienbaum übernommen. Ein Hünenberger

Grafiker hat die goldig-graue Etikette gestaltet. Der Pfarreinwein wird für den Eigengebrauch produziert. «Im Vordergrund stehen die Gemeinschaft und die Arbeit in der Gruppe», betont Christian Kelter. Mit dem Start des Projekts ist er zufrieden – obwohl die erste Ernte in bescheidenem Rahmen liegt. «Wir gehen davon aus, dass der

Ertrag im kommenden Herbst noch etwas grösser ausfallen wird.» Kürzlich ist die Gruppe von Hobby-Weinbauern in die neue Saison gestartet: Es galt, die Reben zu stutzen. Der Gemeindeleiter verspricht: «Beim Erntedankfest Ende September können die Kirchgängerinnen und Kirchgänger ein Glas Wein verkosten.»

Buchtipp

Der Mensch und sein fragwürdiges Arbeitsverhalten

Die Menschen sind auf die Umwelt angewiesen, um ihre Bedürfnisse zu stillen. Die Liste der menschlichen Bedürfnisse (Nahrung, wohnen, Energieversorgung) ist sehr viel länger als bei anderen Lebewesen.

Seit Jahrhunderten arbeiten die Menschen daran, ihre Bedürfnisse zu erfüllen. Nach und nach, und mit zusätzlich investierter Arbeit, wollen sie nicht nur ihre Grundbedürfnisse stillen, sondern einen Zustand der Selbstverwirklichung erreichen.

Durch die Entwicklung der Landwirtschaft, vor allem aber mit der Industrialisierung, hat sich das menschliche Verhalten gegenüber der Umwelt schnell und umweltbelastend verändert. Die negativen Auswirkungen der heutigen modernen



Arbeit auf unsere Umwelt zeigen sich aktuell explizit durch den Klimawandel, auf den Menschen, Politik oder Wirtschaft eine Antwort finden müssen.

Um die Zusammenhänge zwischen Arbeit, Umwelt und

Mensch aufzuzeigen, packt Autor Jörg Schmidt, ehemaliger Professor in der Lehrerbildung, das Thema mit historischen Hintergründen kontrovers an und geht dabei auf wichtige Arbeitsbereiche ein: Hausarbeit: Arbeiten für direkte Lebensbedürfnisse, Landarbeit: Arbeit an der Biosphäre, Werkarbeit: Herstellung von Gerät und Behausung, Bergarbeit: Nutzung der mineralischen Sphäre der Erde. In den erwähnten Kapiteln werden menschliches Arbeitsverhalten, technische Entwicklungen, Energiefragen und Arbeitstätigkeit historisch, ausführlich und kritisch bis zur Gegenwart beschrieben und analysiert.

Im Kapitel «Arbeit früher» nimmt der Autor seine Leserinnen und Leser auf eine Reise ins 18. Jahrhundert und

erklärt ihnen, wie es früher war und was sich im Laufe der Zeit verändert hat. Obwohl in diesem Kapitel eine Region in Deutschland als Anschauungsbeispiel dient, lassen die Änderungen sich auch auf andere ähnliche Regionen übertragen. Im Kapitel «Nachworte» fokussiert der Autor auf die fachwissenschaftlichen Diskussionen rund um modernes Arbeitsverhalten der Menschen, auf Effektivitätsfragen, natursystematische Rahmenbedingungen und philosophische Auseinandersetzungen im Hinblick auf Wissenschaftsrolle, Emanzipation und Rationalität.

Das Buch verdeutlicht den Stellenwert der Arbeit und macht auch die Auswirkungen der Arbeit auf die heutigen Probleme der Menschheit bezüglich Klimadebatte und

Schattenseiten der Modernisierung sichtbar. Zudem sollte man es auch als einen Beitrag zur «arbeitsorientierten Bildung» Kinder und Jugendlichen und auch zu politischen Entscheidungen ansehen. Das Buch befindet sich zur Ausleihe in der Mediothek der Pädagogischen Hochschule Zug.



Ibrahim Aközel-Bussmann,
Pädagogische Hochschule Zug

Hinweis

Jörg Schmidt: «Zwischen Notwendigkeit und Selbstverwirklichung». München, Oekom Verlag, 2019, ISBN: 978-3-96 238-115-8